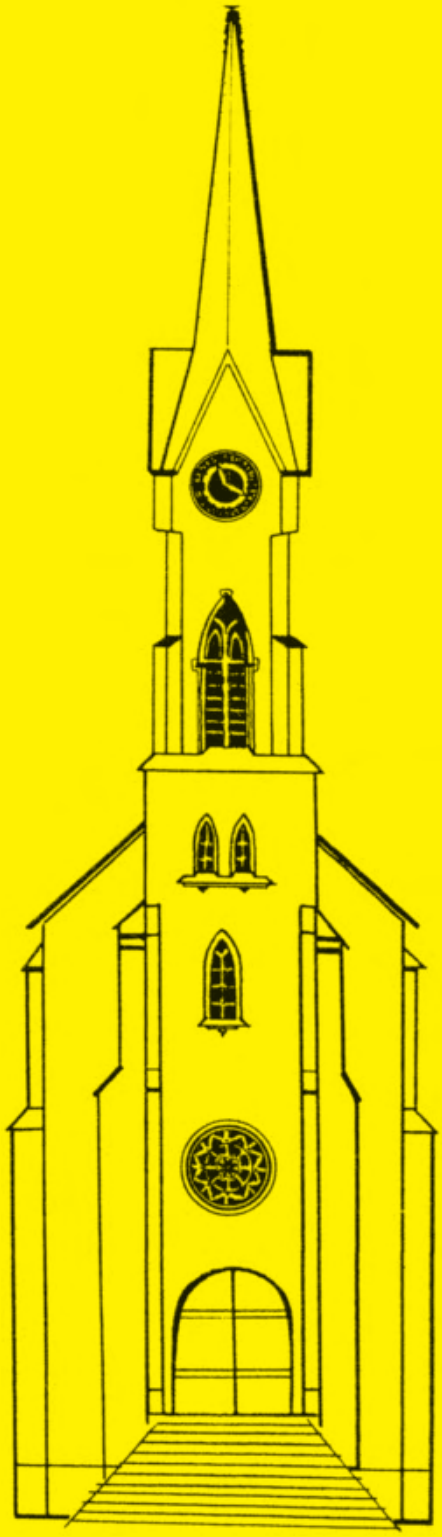
# Schalom

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde
Kirkel-Neuhäusel

Dezember 2022

gemalt von Mia Jipner
„Die Heinzelmännchen"



Weihnachten

# Geistliches Wort Weihnachten 2022

„The's no planet B", so sieht man auf vielen Schilder der weltweiten Proteste von *fridays for future*. „Es gibt keine zweite Erde" – wir haben nur diese eine Welt und Gott hat es sich nicht nehmen lassen, seinen Sohn Jesus in diese Welt zu schicken.

In wenigen Tagen feiern wir das Fest der Geburt von Jesus. Vor 2000 Jahren ahnte noch niemand, dass die Menschen einmal in der Lage sein würden, Gottes Schöpfung zugrunde zu richten. Doch sie wussten schon, wie sehr Unfrieden die Welt bedrohen kann. Frieden auf Erden gehört zur Ursehnsucht der Menschen und zur Botschaft der wunderbaren Ereignisse in Bethlehem. Überall in der Welt sehnen sich Menschen nach einem guten Leben, in Frieden und Freiheit und heute umso mehr in einer intakten Natur.

Wenn wir Weihnachten feiern, so ist das Ausdruck unserer menschlichen Sehnsucht nach Geborgenheit. Wir sind in diesen Tagen besonders sensibel für die Sorgen und Ängste der Menschen.

Wir fühlen mit den Menschen in den Konfliktgebieten dieser Erde wie in der Ukraine. Wir sind aber auch sensibel für die Verletzlichkeit von Gottes herrlicher Schöpfung.

Die Weihnachtsbotschaft erinnert uns jedes Jahr daran, dass Gott es sich nicht nehmen lässt, in diese Welt zu kommen, eben, weil ihm diese Welt und die Menschen auf ihr am Herzen liegt.

Er tröstet die Menschen, die an dieser Welt leiden und er gibt uns den Mut, die Hoffnung auf Frieden nicht zu verlieren. Dieser Friede gilt insbesondere der Schöpfung, die uns erst Leben ermöglicht und für die es keinen Plan B gibt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffnungsvolles Jahr 2023.

*Ihr und Euer Florian Geith*
*Landesjugendpfarrer*

## Inhaltsverzeichnis


| | | | |
|---|---|---|---|
| Andacht | *Seite 2* | Neues aus dem Walfisch | *Seite 10* |
| Vorstellung | *Seite 3* | Ev. Kirchenbauverein/ Ev. Frauenbund | *Seite 11* |
| 40 Jahre Die Heinzelmännchen | *Seite 4/5* | Ev. Posaunenchor | *Seite 12* |
| Jubiläumsfest | *Seite 6* | Kinderkirche | *Seite 13* |
| Brot für die Welt | *Seite 7* | Lebenswege | *Seite 14* |
| Neues aus der Region | *Seite 8* | Kontakte | *Seite 15* |
| Jörg Zink | *Seite 9* | Ev. Frauenbund | *Seite 16* |


**Ohne laufende Seitenzahl finden sie in der Mitte dieser Ausgabe eine 12-seitige Festschrift, anlässlich des 140-jährigen Jubiläums des Kirchenchores.**

## Neues Pfarrerehepaar in Kirkel

**Mitte Oktober erreichte uns eine Nachricht der Pfälzischen Landeskirche, dass die Pfarrstelle Kirkel-Neuhäusel zum 1. Februar 2023 wieder besetzt werden wird.**

Elisabeht Utech-Kieckhoefel und Ilmar Kieckhoefel heißt das Pfarrerehepaar, das im nächsten Jahr ins Pfarrhaus einziehen wird. Am 6. November hatte das Presbyterium zum ersten Mal die Gelegenheit mit den beiden persönlich zu sprechen. Etwa 90 Minuten hatten die Presbyterinnen und Presbyter in einer Video-Konferenz die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und auch Antworten zu erhalten:
Die Familie ist deutschstämmig und lebt in fünfter Generation in Brasilien. Sie sind beide Anfang fünfzig und haben zwei erwachsene Töchter, von denen die Ältere in Leipzig und die Jüngere in Brasilien studiert. Sie leben seit etwa 15 Jahren in der Stadt Sapiranga im südlichen Brasilien, davor waren sie in Blumenau tätig, einer Gemeinde, die deutsche Wurzeln hat und in der auch heute noch sehr viel deutsch gesprochen wird.
Als Schwerpunkte ihrer Arbeit und Dinge, die ihnen wichtig sind, nannten die beiden:
den Kindergottesdienst, die Kirchenmusik, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien, Chor und Musikgruppen, partnerschaftliche Zusammenarbeit, Ausübung von Verantwortung, Akzeptanz der notwendigen und unverzichtbaren Veränderungen im Gemeinschaftsleben, Spiritualität und Kreativität, Engagement und Einsatzbereitschaft, Besuchsdienste, mit älteren Menschen zusammen zu sein, sie kennen zu lernen und von ihnen zu lernen.

Die Familie freut sich auf ihre Arbeit in Kirkel und wird sich sicher im Oster-Schalom noch genauer vorstellen können. WW


# Landgasthaus Eschweiler-Hof

**Kontakt**

- Gasthaus Eschweilerhof
- Frau Maren Linder

- Im Eschweilerhof 19
- 66539 Neunkirchen
- 06849-1810450
- gasthauseschweilerhof@gasthaus-eschweilerhof.de

**Öffnungszeiten**

- Montag und Dienstag: Ruhetag
- Mittwoch bis Samstag: 14:00 – 21:00
- Sonn- und Feiertage: 12:00 Uhr – 20:00

An allen Tagen außer Sonn- und Feiertage bis 21:00 Uhr durchgehend warme Küche

Landgasthaus mit Herz

# Ein außergewöhnliches Jubiläum – 40 Jahre Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“ in Kirkel-Neuhäusel

**Die Entstehung:**

Im Sommer 1982 war der Saar-Pfalz-Kreis an zwei Kirkeler Jugendverbände herangetreten, ob sie das dezentrale Sommerferienprogramm in der Gemeinde Kirkel planen und durchführen könnten. Die Deutsche Wanderjugend des Pfälzer Waldvereines und die Ev. Jugend Kirkel sagten zu. In den Sommerferien wurden zehn sehr gut besuchte Maßnahmen durchgeführt, an denen teilweise bis zu 60 Kinder teilgenommen hatten. Im Laufe der folgenden Wochen und Monate reifte im Team der Ev. Jugend der Wunsch, auch weiterhin und regelmäßig Veranstaltungen für Kinder anzubieten. So wurde dann am 19. November 1982 die Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“ gegründet. Dass sich daraus eine der erfolgreichsten und beständigsten Gruppen der Kirchengemeinde entwickeln würde, konnte damals wohl keiner ahnen. Die normale Lebensdauer solcher Kindergruppen liegt bei wenigen Jahren. Dass es bei den „Heinzelmännchen“ im Jahr 2022 40 Jahre geworden sind, ist schon erstaunlich.

**Die alltägliche Arbeit:**

Die Kindergruppe trifft sich einmal die Woche für 90 Minuten am Freitagnachmittag. Der Termin wurde während der vergangenen 40 Jahre nie verschoben oder auf einen anderen Tag verlegt, was wohl für die Kontinuität eine gewisse Rolle spielt. Die Inhalte der Arbeit sind vielfältig. Neben Spielen, Basteln, Kochen, Theater, Kinderbibeltagen, Beteiligungen an Gottesdiensten, Fahrradtouren, Outdoor-Angeboten und vielem mehr, stehen jedes Jahr auch zwei Wochenendfreizeiten auf dem Programm. Im Juni waren die Kinder unterwegs auf dem Aschbacher Hof bei Kaiserslautern, wo sie drei ereignisreiche Tage unter dem Motto „Die Welt der Märchen“ verbrachten. In der Adventszeit ist wieder eine Weihnachtsfahrt in die Jugendherberge nach Tholey geplant.

**Die heutige Situation:**

Die Kindergruppe hatte etwa einen Stamm von 50 Kindern, die regelmäßig die Angebote besuchten. In den einzelnen Gruppenstunden konnten jeden Freitag zwischen 20 und 30 Kinder begrüßt werden. Im März 2020 mussten wir dann jedoch wegen der Corona-Pandemie das Jochen-Klepper-Haus schließen und die Gruppenstunden bis auf weiteres ausfallen lassen. Damals konnte noch keiner ahnen, dass der reguläre Anfang, mit kurzen Unterbrechungen, erst im März 2022 wieder möglich sein würde.
Dass wir diese lange Pause ohne Schaden überstehen würden, erwartete keiner. Viele Kinder wurden zu alt für die Angebote unserer Gruppenstunden. Auch einige Betreuer suchten sich neue Betätigungsfelder, so dass wir am 4. März vor einem gewissen Neuanfang standen.
Mittlerweile hat sich die Gruppe wieder gefestigt und umfasst etwa 30-35 Kinder, von denen ca. 17-18 in die Gruppenstunden kommen.
Der Besuch hängt ab von dem jeweiligen Angebot. Da die Kinder ein Jahresprogramm in den Händen haben, kommt es schon einmal vor, dass sie die Gruppenstunden gezielt besuchen oder nicht besuchen.
Das ehrenamtliche Betreuerteam umfasst sechs Personen im Alter von 15 bis 20 Jahren; zwei weibliche und vier männliche MitarbeiterInnen. Durch die hohe Fluktuation, gerade im Bereich der Betreuer, ist es notwendig, immer den geeigneten Nachwuchs aufzubauen und an die Arbeit heranzuführen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die normale Verweildauer der ehrenamtlichen Betreuer bei höchstens drei bis vier Jahren liegt. WW

2014

2015

2019

SCHREINEREI
W. RISCH GMBH
66440 Blieskastel
Blickweilerstraße 27
Tel (0 68 42) 45 06
www.schreinerei-w-risch.de
REHAU-Kunststoff Fenster
Wir bauen Ideen!
Restaurierung
Möbel nach Maß
Treppen
Haustüren
Fenster
Zimmertüren
Parkett
Küchen
Klappläden
Reparaturdienst

# Jubiläumsfest 40 Jahre „Die Heinzelmännchen“

Am 18. November feierten „Die Heinzelmännchen“ in ihrer Gruppenstunde ein großes Fest. 40 Jahre war es her, dass sich Kinder – damals noch im alten Gemeindehaus - getroffen hatten, um am Freitagnachmittag gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.
Schon am 11. November hatten die Vorbereitungen begonnen. Jedes Kind bekam ein bedrucktes T-Shirt, das dann für die Jubiläumsfeier individuell gestaltet werden konnte. Manche sammelten Autogramme von anderen Kindern, andere bemalten den Stoff mit kleinen Kunstwerken. In der zweiten Hälfte der Gruppenstunde wurden die drei Essensstände und ein Getränkestand aufgebaut und dekoriert.

Eine Woche später fand das Fest statt. Alle zogen ihre bunten T-Shirts an und dann wurde ein Gruppenfoto gemacht. Im Anschluss begannen die Kleinen mit der Zubereitung der kleinen Snacks. Es gab Waffeln, Crêpes und Sandwiches. Was die Sache noch interessanter machte, war die Tatsache, dass man die Essensangebote und die Getränke bezahlen musste. Dazu hatte vorher die Bank geöffnet und jedem Kind einige Goldtaler ausgezahlt. Einige hatten schon bald alles Geld ausgegeben, andere teilten sich die Goldtaler ein und sparten sie auf für später.
Doch etwa nach einer Stunde stellten die Betreuer fest, dass der Absatz der Snacks nur noch schleppend lief und alle Kinder satt waren.

Schon bald begann die Zeit des Aufräumens und gegen halb sieben wurden die Kinder nach Hause verabschiedet. Allen hatte das Fest großen Spaß gemacht. WW

## „Brot für die Welt“

„Brot für die Welt” ist die Spendenaktion der evangelischen Landeskirche zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.
In mehr als 1.000 Projekten leistet „Brot für die Welt“ seit 1959 gemeinsam mit einheimischen Kirchen und Partnern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. Ernährung sichern, Bildung und Gesundheit fördern, HIV/Aids bekämpfen, Gewalt überwinden, Demokratie fördern und den Armen eine Stimme geben, sind die wichtigsten Aufgabenbereiche.
Am 1. Advent eröffnet die Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst in der Stiftskirche in Landau die jährliche Spendenaktion. Mit Bildungsarbeit und Spendenaktionen unterstützen Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder ehrenamtlich die Arbeit von „Brot für die Welt“. Etwa 39 Millionen Euro Spendengelder wurden seit 1959 in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) gesammelt.

## Ihre Spende hilft!

„Brot für die Welt“ lebt vom Interesse vieler Menschen für eine gerechtere Welt. Eine wirkungsvolle Form dieses Engagements ist eine **Spende an „Brot für die Welt“.**
Diese ist ein Zeichen gelebter Nächstenliebe und aktiver Solidarität. Genau in diesem Sinn setzt „Brot für die Welt“ Ihre Spende ein: Liebe für die fernen Nächsten, die unserer Unterstützung bedürfen, Solidarität mit den Benachteiligten, deren Schicksal uns nicht gleichgültig ist.

**Mit diesem SCHALOM werden nun die Leserinnen und Leser wieder um eine Spende für „BROT FÜR DIE WELT“ auf folgendes Konto gebeten.**

***Spendenkonto:***

**Empfänger: Prot. Verwaltungsamt Homburg**
**KSK Saarpfalz**
**IBAN: DE09 5945 0001 0101 02869 77**
**BIC: SALADE51HOM**
**Stichwort: Spende BfdW KG Kirkel**

**Maler- und Verputzgeschäft**
Zott & Luckas GmbH
Meister- und Ingenieurbetrieb

**Wir helfen Ihnen wirklich weiter!**

Mörikestr. 12
66459 Kirkel
Tel.: (06849) 91288
Fax: (06849) 91289
www.zott-luckas.com

- Außenputz
- Malerarbeiten (außen und innen)
- Wärmedämmverbundsystem
- Innenputz
- Fließestrich
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau
- Tapezierarbeiten
- Spachteltechnik

**Ihr Partner für Medizin- und Hygieneprodukte im Saarland.**

Besuchen Sie uns vor Ort in Kirkel-Limbach oder in unserem Online-Shop: www.curromed-shop.de

06849 / 750 44 - 0
Konrad-Zuse-Str. 12
Kirkel-Limbach

CURROMED+
MEDIZIN- & HYGIENE-PRODUKTE

**HERBERT FEY GmbH**
**Heizung - Sanitär**

Öl-, Gas-, Holzkessel
Solartechnik · Wärmepumpen
Pelletskessel · Lüftungsanlagen
Regenerative Energiesysteme
Moderne Bäder
Sanitäre Installation
Regenwasseranlagen
Kundendienst

Herbert Fey GmbH
Goethestraße 1
66459 Kirkel
Tel. 06849 277
Fax 06849 1725
info@herbertfey.de

## Ordination Pfarrerin Alessa Holighaus

Am 4. September wurde Pfarrerin Alessa Holighaus in einem Festgottesdienst von Dekan Dr. Thomas Holtmann zur Pfarrerin ordiniert.
Pfarrerin Holighaus ist mit einer Viertelstelle zur Dienstleistung beim Dekanat Homburg beschäftigt und gehört zu dem Team, das die anfallenden Aufgaben in der Kirchengemeinde während der Vakanzzeit übernimmt.

# Kirchenkino Plus

protestantisch für die Region

## Yesterday

**UK 2019**

**Samstag, den 28. Januar 2023**
**um 18 Uhr im Jochen-Klepper-Haus**

Jack Malik (Himesh Patel) ist ein gescheiterter Singer-Songwriter. Nur seine Jugendfreundin Ellie (Lily James) glaubt unerschütterlich an ihn. Seinen Traum vom großen Durchbruch hat Jack längst begraben. Doch das war gestern! Während eines mysteriösen weltweiten Stromausfalls wird er von einem Bus angefahren - und als er wieder zu Bewusstsein kommt, ist er der einzige Mensch, der sich an die Beatles erinnert! Mit den Songs der berühmtesten Band der Welt verzaubert Jack schnell sein ahnungsloses Publikum und wird über Nacht zum Superstar. Aber was nützt ihm all der Ruhm, wenn das, was er liebt, zurückbleibt? Um Ellie nicht zu verlieren, muss Jack erkennen, wo er hingehört ... "

**Eine romantische Rock'n'Roll-Komödie**

# 140 Jahre Evangelischer Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel

1882 darf als das Gründungsjahr des Kirchenchores angesehen werden. So verweist Anne-Trudel Kobel in ihrer Laudatio zum 125. Geburtstag des Chores auf einen Eintrag ins Kirchenbuch, der 1882 durch Pfarrer Blaul erfolgt sei: „Ein gemischter Kirchenchor hat sich gebildet, der seinem Zweck recht gut entspricht.“

Mithin kann der Chor in diesem Jahr auf 140 Jahre seines Bestehens zurückschauen. Ausgelassen feiern wird er den runden Geburtstag allerdings nicht - läuten die Geburtstagsglocken doch auch den Abgesang des Chores ein.

Doch dazu später. Zuerst seien weitere Einblicke in die Geschichte des Chores aus der Festtagsrede von Anne-Trudel Kobel aus dem Jahr 2007 gewährt, wobei die Laudatorin überwiegend auf Quellen des Kirkeler Historikers Siegfried Wagner zurückgreift:

*Erwähnter „Eintrag in den Kirchenbüchern wird als Zeugnis der Gründung des heutigen Kirchenchores angesehen.*

Gottfried Schäfer
Chorleiter 1882 - 1884

*Lehrer Gottfried Schäfer erhielt für die Leitung des Chores zwanzig Mark jährlich.*

*Nach einigen aktiven Jahren heißt es plötzlich: „Der Kirchenchor hat keinen Bestand gehabt. Die Theilnehmer erscheinen sehr unregelmäßig zu den von Lehrer Schäfer geleiteten Proben, und viele traten wieder aus. So ließen wir denn diesen Winter den Verein einfach einschlafen. Vielleicht kommt die Zeit, wo die Leuthe wieder mehr Lust dazu zeigen.“*

*… Die Pause währt zum Glück nur kurz, und 1889 zählt der Chor bereits wieder 51 Mitglieder. Interessant ist folgende Überlieferung um das Jahr 1900: „Der Kirchenchor, welcher infolge Quertreibereien einiger Mitglieder sich aufgelöst hatte, wird nach Austritt dieser unfügsamen Elemente, die immer und überall einen Ton höher singen, als notieret ist, neu organisiert und erweist sich als lebenskräftiger als zuvor“.“*

51 Sängerinnen und Sänger, eine stattliche Anzahl, von der die meisten umliegenden Dorf-Kirchenchöre heute nur träumen können – auch wir.

*„In den Folgejahren bis zum Ende des Ersten Weltkrieges kommt es immer wieder zu Unterbrechungen in der Chortätigkeit sowie zu Chorleiterwechseln.“, führt die Chronik weiter aus. „Im Jahr 1920 übernimmt dann der - zumindest noch alteingesessenen Kirkelern bekannte - Lehrer Eugen Ebert erstmals den Chor und führt ihn zu seiner ersten großen Hochzeit. Sowohl kirchliche als auch weltliche Gesänge werden in großer Zahl aufgeführt. Ausflüge, gemeinsame Familienabende und jährliche Weihnachtsfeiern bereichern die Gemeinschaft. 1934 wird diese fruchtbare Periode durch den Rücktritt des Chorleiters jäh unterbrochen, in den sich anschließenden Kriegswirren ist an geregelte Chorarbeit nicht zu denken.“*

*Dem Kirkeler Max Herzog gebührt der Dank, den Chor bereits 1945 bei der ersten Friedensweihnacht mit ca. 80 Sängerinnnen und Sängern zu führen.*

*Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft übernimmt Eugen Ebert 1947 wieder das Dirigentenamt, und schon bald kann der Chor wieder an seine alten Erfolge anknüpfen. Unter seiner Führung werden große Kirchenkonzerte aufgeführt und namhafte Vokal- und Instrumentalsolisten verpflichtet. Erste gemeinsame Auftritte mit dem Chor unserer Schwestergemeinde, dem katholischen Pfarrcäcilienchor Kirkel-Neuhäusel, fallen in diese Epoche. So sangen die Chöre gemeinsam im Juli 1952 bei der Weihung der neuen Glocke der evangelischen Kirche.*

In den 1950er Jahren pendelt sich die Anzahl der Aktiven bei rund 50 Sängerinnen und Sängern ein. Lehrer Ebert legt 1959 den Dirigentenstab nach insgesamt 26 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit nieder.

**Verabschiedung des langjährigen Chorleiters Rektor Eugen Ebert im Jahr 1959**

Die ihm nachfolgenden Chorleiter kommen aus den eigenen Reihen, zuerst Fritz Denne und dann Hannelore Mackert, sie führen den Chor bis 1963.

Wie die Festrednerin darstellt, entwickelte sich mit dem nächsten Chorleiter Helmut Hofmann *„eine bedeutsame Zusammenarbeit und fruchtbare Schaffensperiode… Mußte er vor seiner ersten Chorprobe noch eine Einführung im Taktschlagen durch den Hasseler Chorleiter erhalten, so wagte sich Helmut Hofmann bereits Ende 1964 an eine Reihe von Abendmusiken und Konzerten…*“

So wurden zum Beispiel mehrfach das Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel, das „Weihnachsoratorium“ und die „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, die „Musikalische Exequien“ von Heinrich Schütz und viele andere bedeutende Werke, aber auch weltliche Literatur wie „Die Blume von Hawaii“ oder abendfüllend Volkslieder aufgeführt.

Ohne Übertreibung kann man sagen, dass Kirkel in den 1960er - 1990er Jahren ein Mekka für Liebhaber geistlicher Musik war, zumal hier viele junge, später national, aber auch international gefeierte Solisten auftraten. Erwähnt sei an dieser Stelle nur das Gabrieli-Blechbläser-Quintett unter der Leitung von Reinhold Friedrich, einem heute weltweit gefragten Trompeter.

*Nach dreißig Jahren beendete Helmut Hofmann eine für beide Seiten gewinnbringende und bereichernde Zusammenarbeit mit einem großen Projekt: Mit den beiden Kirkeler Kirchenchören, vielen Freunden, vor allem aber mit Einbindung von Freigängern der Justizvollzugsanstalt Zweibrücken wurde in der katholischen Kirche in Kirkel* noch einmal unter Hofmanns Regie *das Oratorium Messias von Georg Friedrich Händel aufgeführt.*

# Traumhaft harmonisch

## „Der Messias" mit Zweibrücker Beteiligung in Kirkel

*Von unserem Mitarbeiter Karlheinz Dettweiler*

Als vor ein paar Monaten die Nachricht die Runde machte, Helmut Hofmann, Lehrer an der Zweibrücker Musikschule, wolle in Kirkel Händels berühmtes Oratorium „Der Messias" aufführen, wußte man nicht, was man mehr bewundern sollte: Den Mut zum (finanziellen) Risiko oder den Mut, mit einem relativ kleinen Chor so ein gewaltigen Werk in Angriff zu nehmen.

In der bis auf den letzten Platz besetzten katholischen Kirche von Kirkel-Neuhäusel entstand am Sonntag nachmittag sehr schnell der Eindruck, als ob sich die Finanzen rechnen ließen. Und von den ersten Takten an war ein überaus intensives, spürbar inspiriertes Singen von über 100 Sängerinnen und Sängern zu hören, die in dieser Formation erstmals zusammenwirkten. Dieses kleine Wunder entstand in längerer Vorarbeit mit dem evangelischen Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel, den Hofmann seit 30 Jahren leitet und mit dem er jetzt sein letztes Konzert gestaltete. Zahlreiche Freunde des Chores sowie Sänger des Zweibrücker Gefängnisses vereinigten sich zu diesem frischen, temperamentgeladenen Singen.

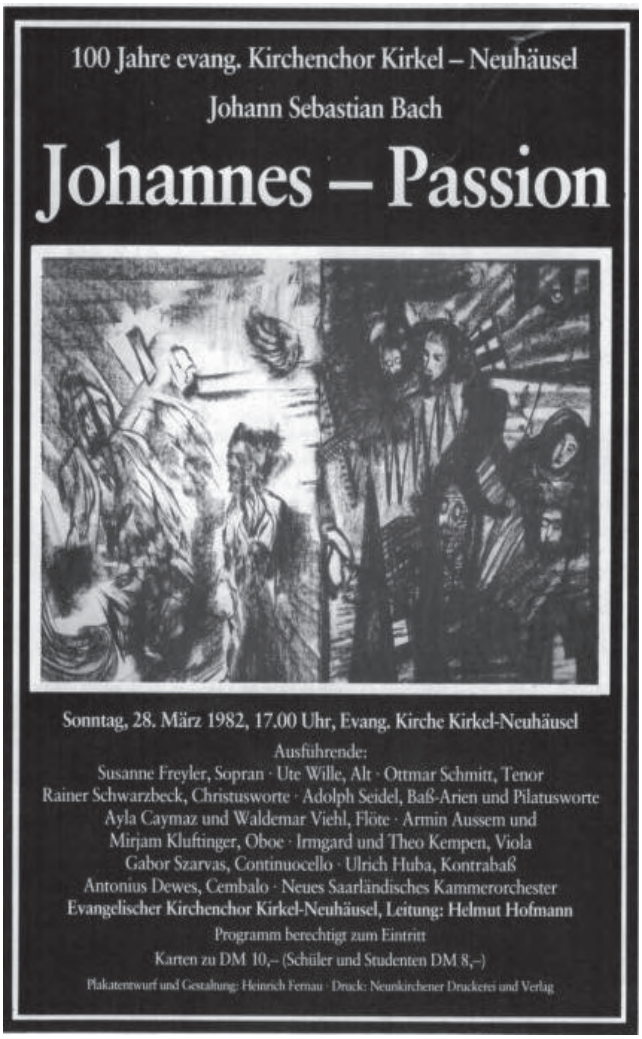
Auch in den schnellen Läufen, den Tutti-Aufschreien und den von Pauke und Trompete begleiteten Chören blieb die Transparenz gewahrt, verbanden sich die ideal gleichmäßig besetzten vier Stimmen zu einem harmonischen geschlossenen Chorgesang. Saubere Artikulation tat der Textverständlichkeit gut, lockeres Singen den vielen Koloraturen, die wie Perlen an der Schnur in der weitläumigen Kirche herüberkamen. Wir erlebten kein sachlich-nüchternes Konzert, sondern gottesdienstliche Aussage. Händels metaphysisches Welttheater mit der zeitlos gültigen hymnisch-lyrischen Musik kreist um die messianische Verheißung und die Geburt Jesu, Passion, Auferstehung, um Meditation und Bekenntnis. Der Chor ließ sich willig von Hofmanns taktstocklos formenden Händen in diese Atmosphäre einbinden.

Die nur 16 Instrumentalisten - in den Violinen nicht mit der nötigen Klangfülle - begleiteten die Rezitativen Arien und die beiden Duette klanglich ausbalanciert, mit schönem Zusammenspiel zwischen Streichern, Bläsern und dem Cembalisten Christian von Blohn.

Ein vorzügliches Gesangsquartett fügte sich in die leicht, aber sinnvoll gekürzte Wiedergabe ein. Sopranistin Barbara Gilbert sang sich nach dem stark vibrato-gefärbten Eingangs-Rezitativ schnell frei. Sicher erklomm ihre leuchtende Stimme höhste Höhen und vermittelte Tiefe und Ausdruck. Stilgefühl und Wärme brachte Ute Willes Altstimme, wenn auch nicht immer mit angemessenem Volumen: im hinteren Kirchenteil kam nicht alles an. Der lyrische Tenor von Peter G. Besch und der stimmgewaltige Baß von reiner Holthaus waren weitere Pluspunkte, Trompeter Markus Finkler setzte instrumentale Glanzlichter.

Helmut Hofmann ließ ruhig und fließend musizieren, überzog keine Tempi, setzte genaue Akzente. Nicht enden wollenden „Standing Ovations" führten nach zweieinhalb Stunden zur Wiederholung des vielumjubelten „Halleluja"-Chores.

**Die Rheinpfalz vom 27. April 1993**




Der Musikstudent Christos Ktistakis, der den Chor während einer Tschechoslowakeireise 1992 als Pianist begleitet und kennengelernt hatte, übernahm die Leitung des Chores bis Ende 1994. Herr Gallo, Lehrer der Grundschule Kirkel, und Herr Rudi Brill überbrückten die folgenden Monate, bis Matthias Brill nach Beendigung seines Musikstudiums im November 1995 für sieben Jahre den Dirigentenstab aus der Hand seines Vaters übernahm. Auch unter seiner Leitung konnte der Chor einige größere Werke zu Gehör bringen so zum Beispiel 1996 zum 175. Jubiläum der Ev. Kirchengemeinde das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns oder 2001 Henry Purcells „Funeral Music of Queen Mary.

*„Mit Jörg Franz stand dem Chor in den Jahren 2003 bis 2006 ein Chorleiter vor, der die Sängerschar als Tenor über viele Jahre verstärkt hatte und in der Vergangenheit bei Verhinderung des Dirigenten … immer wieder als Vertretung eingesprungen war."* führt die Laudatio weiter aus. (Leider ist Jörg Franz in diesem Jahr 2022 viel zu früh verstorben.)

Ihm folgte, weil Jörg aus beruflichen Gründen zu wenig Zeit für seine Chorarbeit hatte, Prof. Dr. Klaus Velten, der den Chor durch das Jubiläumsjahr des 125-jährigen Bestehens leitete und zum Ende des Festjahres ein interessantes Programm für eine Abendmusik zusammengestellt hatte, u.a. mit Werken von Johann Sebastian Bach, Samuel Scheidt und Heinrich Schütz, aber auch mit modernerer Geistlicher Literatur, die er eigens für den Jubiläumschor gesetzt hatte.

Der Chor sang im Laufe des Jubiläumsjahres bei mehreren Festgottesdiensten. Ebenso waren mehrere benachbarte Kirchenchöre bei uns zu Gast, die Gottesdienste musikalisch bereicherten. Mit ihnen erfolgte im Anschluss jeweils ein gemütlicher Austausch bei einem Frühschoppen im Jochen-Klepper-Haus.

Einem der Gastchöre, dem Kath. Kirchenchor St. Mauritius Lautzkirchen, sollte in naher Zukunft eine besondere Bedeutung für unseren Chor zukommen.

**Der KC St. Mauritius Lautzkirchen als Gastchor in der Friedenskirche am 11.02.2007**

Obwohl unsere Sängerliste 2007 noch 43 Aktive umfasste, war für die Zukunft absehbar, dass mangelnder „jugendlicher“ Nachwuchs bei Chören wie dem unseren mit einem Durchschnittsalter jenseits der 70 schon bald zu Problemen führen würde.

Auch der Vorsitzende des Gastchores aus dem Nachbarort, Wolfgang Wendel, sprach es in seinem Grußwort an: „Wir fühlen uns mit Ihnen verbunden, nicht nur, weil wir mit Alexander Kobel einen Dirigenten aus Kirkel haben, auch weil viele unserer Sängerinnen und Sänger ihre familiären Wurzeln in Kirkel haben, sondern auch, weil wir gemeinsame Ziele, Sorgen und Nöte haben". Gemeint war der Nachwuchsmangel insgesamt, besonders aber der in den Männerstimmen. In den folgenden Jahren halfen sich die beiden Chöre immer häufiger nicht nur bei Gesang im Gottesdienst, sondern auch bei Abendmusiken und Konzerten aus. Auch das Miteinander-Feiern bei vielen Anlässen oder gemeinsame Ausflüge gehörten bald zur Tagesordnung.
Die wachsende Zusammenarbeit wurde auch dadurch begünstigt, dass der seit 2011 beim Ev. Kirchenchor Kirkel tätige Chorleiter Yves Hary) in Lautzkirchen kein Unbekannter war und auch der damalige Lautzkircher Dirigent in Kirkel aufgewachsen und zuhause war und in der Vergangenheit viele Berührungspunkt zum Ev. Kirchenchor hatte.

## Der Chor von 2008 bis 2016

### 2008 - 2010

Zu Beginn des Jahres 2008 übernimmt die Musiklehrerin mit langjähriger Erfahrung als Chorleiterin und Stimmbildnerin Ulla Ecker den Chor von Dr. Velten. Schon bald erfolgt neben der musikalischen Mitgestaltung von Gottesdiensten ein Auftritt zum 160jährigen Geburtstag des MGV Kirkel, der zu diesem Zeitpunkt schon mehr als 30 Jahre vom Vater unserer Dirigentin, Chormusikdirektor Kurt Kihm, geleitet wird.

Mit Ulla Ecker halten neben der geistlichen Literatur oft auch beschwingte Melodien wie „Wunderbar, wunderbar" (aus dem Musical „Kiss me, Kate" von Cole Porter) oder das vor allem durch Caterina Valente bekannt gewordene „Ganz Paris träumt von der Liebe". Einzug, die bei der „Nacht der Musik" aufgeführt werden.

Gegen Ende des Jahres 2010 übernimmt Frau Ecker einen weiteren Chor und bittet wegen sich abzeichnender Terminüberschneidungen darum, dass wir Ausschau nach einer neuen musikalischen Leitung halten.

Sie verabschiedet sich aus Kirkel mit einer viel beachteten Abendmusik, zu der sie noch zwei weitere, unter ihrer Leitung stehende, Chöre eingeladen hat: den „Bosch-Chor Homburg" und den Frauenchor „In Tune" aus Zweibrücken.

## 2011 – 2016

Schon kurz nach dem Jahreswechsel kann der Chor mit Yves Hary einen jungen, aber in der Chorleitung dennoch schon bewährten Musikstudenten als Nachfolger von Frau Ecker präsentieren.

Yves gelang es in den Jahren seiner Chorleitung bis Ende 2016, den Sängerinnen und Sängern Gefühl für die Musik zu vermitteln, so dass sie mit großer Freude Chorliteratur aus vielen Bereichen mit Verstand und Herz zu interpretieren lernten.

Die Chormitglieder schätzten seine abwechslungsreiche Probenarbeit, das Fordern und Fördern, die Stimmbildungs- und Körperlockerungsübungen, die oft erheiternden und unterhaltsamen Hinweise beim Erlernen oder Verbessern (ein paar davon sind am Ende dieser Ausgabe verewigt) – kurzum: die vielen schönen musikalischen Momente, zu denen u.a. diese gehörten:

Yves Hary bei einer
Probe im Jochen-Klepper-Haus zu der Abendmusik "Turmbläsermesse" am 23. März 1914
Gastsänger:innen von St. Mauritius Lautzkirchen verstärken unseren Chor.

Eine Chorprobe 2014 mit Yves Hary

Wie zuvor schon angeklungen, arbeiteten Yves Hary und die Chorleiter des Kath. Kirchenchores Lautzkirchen Alexander Kobel und dessen Nachfolger Elias Flockerzi so eng zusammen, dass Konzerte wie dieses und schon bald der Zusammenschluss zu einer Chorgemeinschaft eine unausbleibliche Folge waren.



# Ganz im Zeichen der Liebe

## Kirchenchöre ließen beim Sonntagskonzert verschiedene Aspekte hervortreten

**Den Nachwuchssorgen begegnen der evangelische Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel und der katholische Kirchenchor St. Mauritius Lautzkirchen damit, dass sie sich bei Konzerten gemeinsam stärken. So auch wieder am vergangenen Sonntag.**

Von SZ-Mitarbeiter
Bernhard Reichhart

**Im Rahmen der zehnjährigen ökumenischen Zusammenarbeit gestalteten der evangelische Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel und der katholische Kirchenchor St. Mauritius Lautzkirchen zusammen mit dem Quartett „Komplementär" ein Konzert in der Friedenskirche.** FOTO: BERNHARD REICHHART

**Kirkel-Neuhäusel.** Ganz im Zeichen der Liebe stand das Gemeinschaftskonzert zweier Kirchenchöre am vergangenen Sonntag in der Friedenskirche in Kirkel-Neuhäusel. Seit zehn Jahren arbeiten der evangelische Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel und der katholische Kirchenchor St. Mauritius Lautzkirchen eng zusammen. Die beiden eigenständigen Chöre haben mit Gastsängern aus dem jeweils anderen Chor in dieser Zeit die Gottesdienste in ihren Kirchengemeinden immer wieder musikalisch bereichert. Weil beide Chöre jedoch Nachwuchssorgen haben, vereinen sie sich für größere Aufgaben zu einer ökumenischen Singschar.

Als Krönung dieser langjährigen Gemeinschaftsarbeit und als Ergebnis einer annähernd zwei Monate langen Probe präsentierten sich die beiden Chöre unter dem Motto „All you need is love" in der Friedenskirche allen Freunden des Chorgesangs. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Yves Hary, dem Leiter des Kirkeler Kirchenchores. Er hatte ein Programm zusammengestellt, das die verschiedenen Aspekte der Liebe musikalisch hervortreten ließ. In seiner Begrüßung dankte Günther Schmalz, Mitglied des Kirkeler Presbyteriums, dem Lautzkircher Chor sowie dem Quartett Komplementär, aber auch Yves Hary, der die Stücke für dieses Konzert ausgesucht hatte.

Einen wesentlichen Teil dieses Konzertes bestritt das Quartett Komplementär. In der Besetzung Kathrin Notte-Zeck, Maya Wittinger-Houy, Yves Hary und Raphael Petri begeisterte das vierköpfige A-Cappella-Ensemble mit weltlichen und geistlichen Liedern sowie durch eigene Arrangements und Kompositionen, so beispielsweise den legendären Beatles-Titel „All you need is love", der auch das Motto dieses Konzertes war. Abgerundet wurden die musikalischen Beiträge der beiden Chöre und des Quartetts von entsprechenden Texten, die von Sabine Grützner vorgetragen wurden. „Liebe ist universell und speziell", verwies sie auf die Liebe zwischen Partnern, die „sehr schmerzhaft sein kann, aber auch verbindet", auf die Liebe zu Gott, auf die Nächstenliebe sowie auf die Liebe, die in einem entfernteren Sinn von Liebe spreche.

> *„Liebe ist universell und speziell."*
> **Sabine Grützner**

„Lauschen Sie den Sängerinnen und Sängern, die von der Entzückung, der Verzweiflung, von Höhen und Tiefen der Liebe singen", wandte sie Sabine Grützner an das Publikum in der Friedenskirche. Darüber hinaus könne Liebe aber auch andere Gründe haben. Als Beispiele nannte sie die Liebe zur Musik, zu einem guten Wein, zum Gesang oder zu einer melancholischen Sehnsucht nach dem Meer.

Wie groß die Freude zum Gesang bei den Chorsängern war und in welch vielfältigen Formen die Liebe ihren Ausdruck finden kann, das zeigten die beiden Kirchenchöre und das Quartett Komplementär mit ihren Liedern.

• *Ein zweites Konzert findet am Sonntag, 22. März, 17 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche Lautzkirchen statt.*

# 2016 – heute

## Die Ökumenische Chorgemeinschaft Kirkel/Lautzkirchen

Der Ev. Kirchenchor und der befreundete Kath. Kirchenchor in Lautzkirchen haben weiterhin, wie auch andere kleine Kirchenchöre oder Gesangvereine im Umkreis, mit einem chronischen Nachwuchsmangel, besonders in den Männerstimmen, zu kämpfen.
In der Generalversammlung 2015 deutet Chorleiter Yves Hary an, dass man künftig wohl hauptsächlich auf dreistimmige Literatur ausweichen müsse, wenn sich nicht Gaststimmen, wie zuletzt beim Konzert „All you need is Love“ , einfinden. Pfarrer Falk Hilsenbek schlägt daraufhin vor, sich einmal Gedanken darüber zu machen, ob nicht die gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem Lautzkircher Chor, der ja vor gleichgearteten Problemen stehe, intensiviert werden könne. Der Vorschlag fällt auf fruchtbaren Boden, auch bei den Freunden von St. Mauritius Lautzkirchen. Schnell ist eine zukünftige , auch den Alltag eines Kirchenchores und nicht nur auf Konzerte ausgerichtete Zusammenarbeit konzipiert. Man will künftig zusammen proben und zusammen Gottesdienste musikalisch gestalten. Zwar muss man in den sauren Apfel beißen, nicht mehr jeden Festtagsgottesdienst in beiden Pfarrgemeinden musikalisch mitgestalten zu können, aber das wird in Kauf genommen.

# Zwei Chöre packen es gemeinsam an

### Erste ökumenische Chorgemeinschaft in Kirkel-Neuhäusel und Lautzkirchen

**Seit zehn Jahren verbindet die beiden Chöre, der evangelische Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel und der katholische Kirchenchor St. Mauritius Lautzkirchen, eine Freundschaft. Nun haben sie sich zur erste ökumenische Chorgemeinschaft in ihren jeweiligen Dekanaten zusammengetan.**

**Kirkel.** „Singen und Musizieren verbindet die ganze Christenheit und ist von Anfang an ökumenisch“, stellt der Leitfaden für das ökumenische Miteinander im Bistum Speyer und in der evangelischen Kirche der Pfalz fest, der anlässlich des ökumenischen Kirchentages in Speyer an Pfingsten von Kirchenpräsident Christian Schad und Bischof Karl-Heinz Wiesemann unterzeichnet wurde – so heißt es in einer Mitteilung.

Ermutigt von diesem Wort und der Einladung zur gegenseitigen und gemeinsamen musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, gingen der evangelische Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel und der katholische Kirchenchor St. Mauritius Lautzkirchen sogar einen Schritt weiter und gründeten die erste ökumenische Chorgemeinschaft in ihren jeweiligen Dekanaten, teilt die Chorgemeinschaft jetzt mit.

Beide Chöre verbinde seit zehn Jahren eine gute Freundschaft. So haben sie mehrere Konzerte zusammen gestaltet; gesellige Anlässe wie Ausflüge erfreuten sich ebenfalls größter Beliebtheit. Wie Pressewart Toni Kobel ausführt, habe der derzeitige zahlenmäßige Personalbestand beider Chöre geradezu danach verlangt, dass sie ihre Zusammenarbeit noch weiter vertiefen und nicht nur bei Konzerten, sondern auch im chorischen Alltag kooperieren. „Beide Einzelchöre wären in der nächsten Zukunft Gefahr gelaufen, dann in Festgottesdiensten nicht mehr mitwirken zu können, wenn nur einige Sängerinnen oder Sänger aus durchaus entschuldbaren Gründen verhindert gewesen wären. Dieses Risiko dürfte jetzt gebannt sein, sodass in beiden Pfarrgemeinden wenigstens ein Teil der Festtage musikalisch mitgestaltet werden kann. Die ersten Proben zeigen, dass die zahlenmäßig und stimmlich ausgewogenere Besetzung zu einer wesentlichen Verbesserung des Klangbildes beiträgt.“

Zusammen mit den Pfarrern habe man sich darauf geeinigt, an welchen Feiertagen die Chorgemeinschaft welche Gottesdienste musikalisch mitgestalte. Beide Geistliche betrachteten das Projekt als „Zeichen gelebter Ökumene und eines harmonischen Miteinanders“, wie es Pfarrer Eric Klein ausgedrückt habe. *red*

- *Geprobt wird unter Leitung des Chorleiters Yves Hary dienstags um 20 Uhr, in geraden Kalenderwochen im Jochen-Klepper-Haus in Kirkel und in ungeraden im Pfarrsaal in Lautzkirchen.*

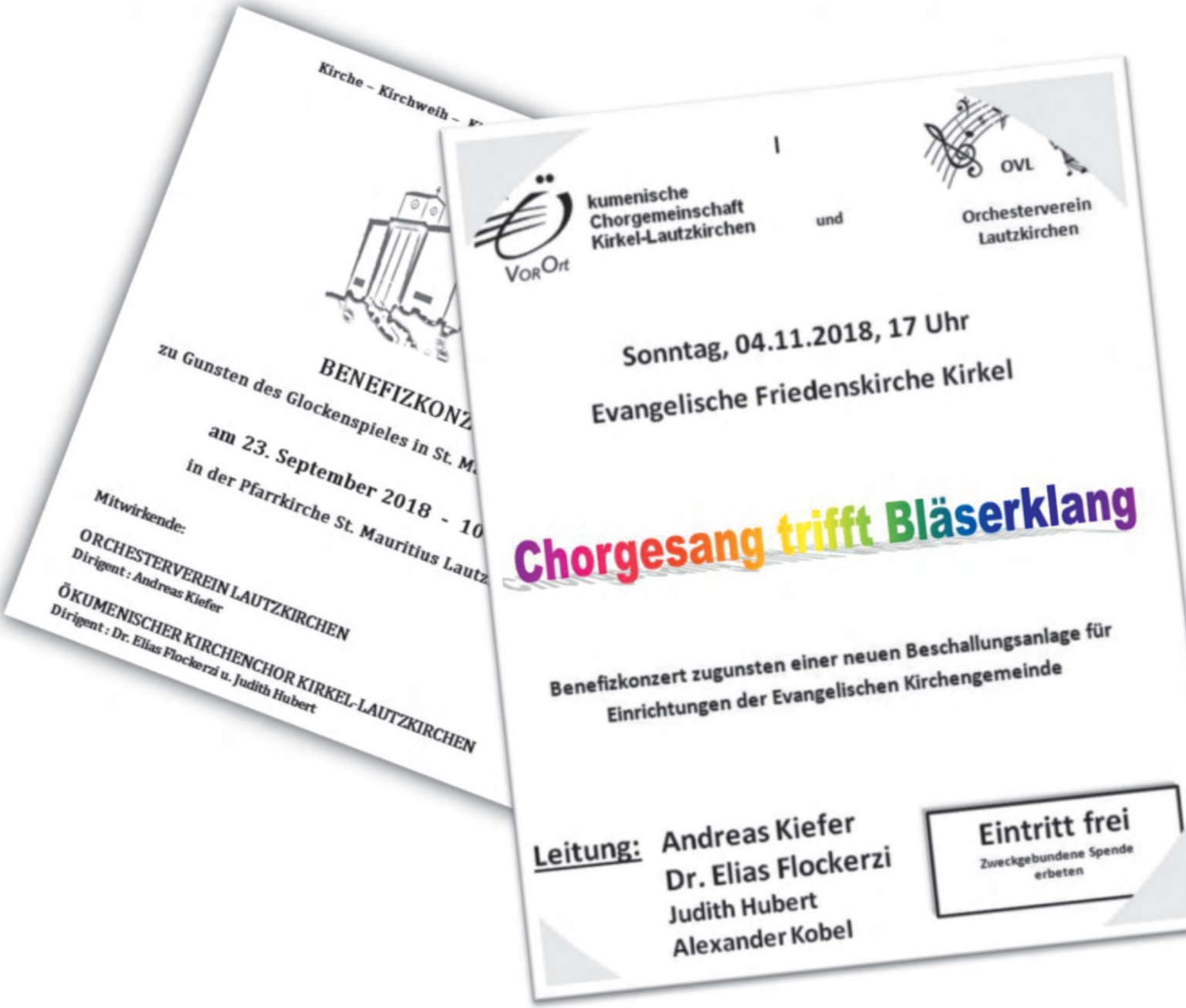
Das Konzept hat sich, das darf man heute sagen, bewährt. Zumindest konnten bis in die jüngere Vergangenheit die meisten Festgottesdienste in beiden Pfarreien mit vierstimmigem Gesang begleitet werden.

Die gemeinsamen Jahre haben aber auch gezeigt, dass durch die Zusammenarbeit nicht nur eine aus der Not geborene Chorfamilie entstanden ist, sondern dass sich Freundschaften mit Gefühl und Verständnis füreinander und gegenseitiger Hilfsbereitschaft. entwickelt haben.

Im ersten Jahr der (offiziellen!) Zusammenarbeit leitet Yves Hary noch den Chor.

Ab 2017 übernimmt Dr. Elias Flockerzi die musikalische Führung. Er ist in Lautzkirchen nicht nur schon einige Jahre als hervorragender Tenor, sondern auch als zeitweiliger Dirigent und als Organist tätig.

Auch unter seiner Regie kommt der Chor seiner wichtigsten Aufgabe, der Mitwirkung im Gottesdienst an Festtagen nach, ist aber immer häufiger auf unterstützende Gastsänger aus anderen Chören angewiesen, die uns Gott sei Dank ihre Stimme leihen, wenn sie nicht anderweitig gebunden sind.
So gelingt auch ein Konzert, das 2018 sowohl in Kirkel als auch Lautzkirchen aufgeführt und mit dem Orchesterverein Lautzkirchen zusammen gestaltet wird, und das nicht nur wegen seines Benefizcharakters in beiden Gemeinden lange in Erinnerung bleiben wird.



Dr. Flockerzi bittet bereits Mitte 2019 darum, einen neuen Chorleiter zu engagieren, da sein Einsatz für den Chor oftmals mit beruflichen Dienstzeiten, Notdiensten oder Bereitschaftszeiten kollidiert. Dankenswerterweise bleibt er uns aber erhalten, bis im März 2020 mit Christian Grün ein früherer „Kergeler Bub“ die Chorleitung antritt.
Und dann?

Der Musikwissenschaftler, der heute in Saarbrücken wohnt, legte 1999 die kirchenmusikalische C Prüfung und 200 Chorleiterexam der A De

…

Ortsteil **Kirkel-Neuhäusel**

**Ökumenische Chorgemeinschaft**

**Aussetzung der Proben.** Gerade erst haben wir die erste Chorprobe unter dem neuen Dirigenten Christian Grün absolviert, da bremst uns COVID-19 aus. Vorläufig bis Ende der Osterferien werden die Chorproben ausgesetzt. Die Gottesdienste zur Visitation des Bischofs in Lautzkirchen und an Karfreitag in Kirkel sind abgesagt. Auch der Termin der Erstkommunion in Lautzkirchen wird in Spätsommer verschoben. Wie es nach den Ferien Ende April weitergeht, ist derzeit noch n abzusehen. Das ist sicher auch vom weiteren Verlauf der Krankheitswelle und den dar resultierenden Weisungen bzw. Empfe hängig. Wir werden die Sängerin

heißt es in den Kirkeler Nachrichten, noch ehe Christian den Chor und wir ihn richtig kennenlernen.
Corona hält uns mehr oder weniger gefangen und erschwert die Chorarbeit. Trotz der im Sommer etwas gelockerten Vorgaben vermeiden wir zunächst, die Probenarbeit wieder aufzunehmen. Der Chor möchte mit seinem Altersdurchschnitt und den „Vorerkrankungen“ jedes Risiko für seine Sängerinnen und Sänger vermeiden.

Für mehrere Monate ist der Chor „lahmgelegt“, selbst anstehende Ehrungen werden im Sommer beim Gemeindefest ohne Gesang durchgeführt.
Zwar können im Herbst einige Proben unter erschwerten Bedingungen abgehalten werden, aber unsere Hoffnung, an Weihnachten singen zu können, soll nicht in Erfüllung gehen.

Das Wechselbad,
- einmal Singverbot, dann wieder Proben unter Einhaltung strengster und behindernder Vorgaben - hält bis ins Jahr 2022 an. Die Gottesdienste an Ostern können wir noch nicht begleiten, erst ab der Erstkommunion und dem Sonntag Cantate im Mai (und da holen wir auch erst unser „Weihnachtsessen“ nach) sind wir wieder zu hören.

**… doch fragt es sich: Wie lange noch?**

Unsere Situation ist leider so prekär, dass sich Leitungsteam des Ev. Kirchenchores Kirkel und Vorstandschaft des Lautzkircher Kirchenchores dahingehend verständigt haben, dass wir die Chorgemeinschaft wohl aufheben müssen, sollte sich in den nächsten Monaten kein Stimmenzuwachs einstellen. Deshalb gilt - sicher ungewöhnlich in einer Darstellung zu einem 140jährigen Jubiläum - nach wie vor der Aufruf, der seit Jahren immer mal wieder von den Chören veröffentlicht wird:

## Haben Sie nicht Lust mitzusingen?
### Chorsingen tut allen gut!

Junge ..... dürfen im Chor alt werden.
Ältere ..... werden beim Singen wieder jung.

Schreihälse ..... werden behutsam gedämpft.
Eitle ..... stehen in der ersten Reihe.
Bescheidene ..... können in der letzten Reihe stehen.
Hervorragende ..... erhalten auch mal Solopartien.
Nörgler ..... dürfen über Dissonanzen meckern.

Egoisten ..... erhalten eigene Noten.
Geltungsbedürftige ..... dürfen lauter singen.

Ausdauernde ..... singen in mehreren Chör
Fürsorgliche ..... verteilen Hustenbonbor
Singles ..... bleiben nicht lang allei
Eheleute ..... begegnen sich in den

Magere ..... pumpen sich voll Luft.
Dicke ..... werden abnehmen könnei
Große ..... kommen leichter an das ho.
Kleine ..... kommen leichter an das tiefe.

Faule ..... dürfen im Sitzen singen.
Fleißige ..... erscheinen zu jeder Probe.
Eifrige ..... üben auch zu Hause.
Gesellige ..... freuen sich auf den „Après-Chor"

**Im Ernst:**
Gesang stärkt das Immunsystem, wie Forscher der Universität Frankfurt Untersuchung von Blutwerten bei Laienchören festgestellt haben. Bestimmte oer, die als Indikatoren für die Stärke der Abwehrkräfte gelten, steigen währr ingens sprunghaft an.

**halb: Auf in die Chorproben des Ev. Kirchenc**

*Vielleicht kommt die Zeit, wo die Leuthe wieder mehr Lust dazu zeigen."* (Zitat von Seite 1)

Wer Lust hat, seine Stimme einmal in einem Chor zu erproben, ist gerne eingeladen.

Wir proben donnerstags abwechselnd in Kirkel und Lautzkirchen.

Auskünfte bei allen Chormitgliedern
und
Toni Kobel 06849 6869
Wolfgang Wendel 06842 51704

Oft werden wir gefragt, warum wir die „Flinte ins Korn werfen wollen", denn feierlicher Gesang gehöre doch unbedingt in einen Festtagsgottesdienst.

**Gegenfrage:**
Warum kommt von Dir/Ihnen keine Unterstützung?

Da wir - auch als Ökumenische Chorgemeinschaft - derzeit nicht mehr in der Lage sind, ein anspruchsvolles Konzertprogramm einzuüben, wollen wir uns selbst und allen Mitgliedern der Gemeinde ein Geburtstagsständchen der besonderen Art schenken:

**CANTA NOVA SAAR**
**mehrfacher Preisträger**
**beim Deutschen Chorwettbewerb**

**ist unser Geburtstagsgast.**

**Feiern Sie mit uns!**

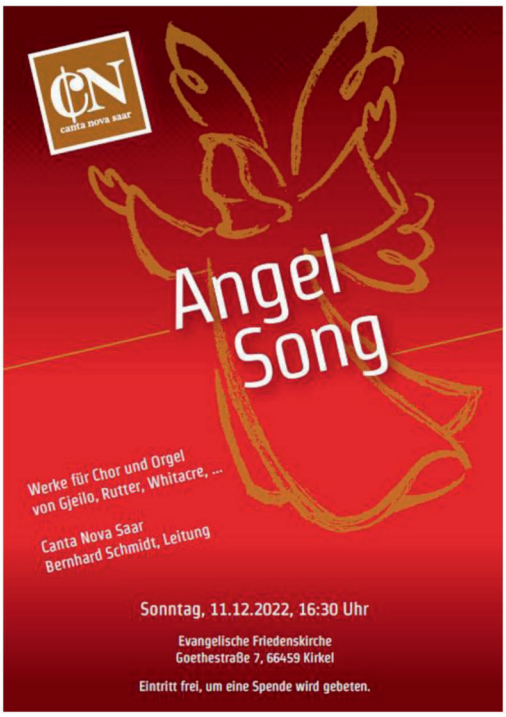


**Foto oben:** Der Evangelische Kirchenchor 2006 allein, also noch vor der Gründung der Chorgemeinschaft
**Foto unten:** Die Ökumenische Chorgemeinschaft 2022. Sechs der Abgebildeten sind mittlerweile aus versch. Gründen nicht mehr aktiv

## Bonmots von Chorleiter Yves Hary

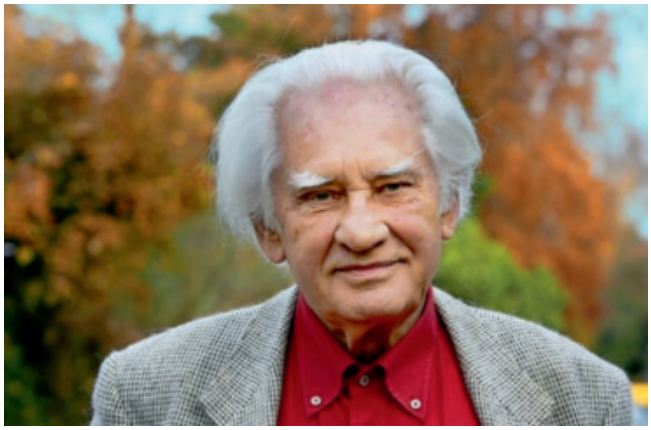
Bei der Probe des Liedes „Der Herr ist mein getreuer Hirt" verdeutlicht Chorleiter Yves bildhaft, wie er sich die Aussprache vorstellt:
*„Singt das Wort 'Huld' mit einem richtigen 'U' und nicht so wie Rudi Carell!"*

Zum Alt:
*„Ihr singt zweistimmig. Das ist manchmal gut, aber heute nicht."*

Zum Tenor:
*„Das war eigentlich gut, auch wenn sich der Tenor für einen anderen Weg entschieden hat."*

Zu den Frauenstimmen:
*„Und jetzt noch die Stelle in Takt 15, wo die Frauen der Störfaktor sind."*

## Jörg Zink (1922-2016)



**war ein deutscher evangelischer Theologe, Pfarrer, Publizist und einer der bekanntesten Sprecher der Friedens- und Ökologiebewegung. Er wäre im November 2022 100 Jahre alt geworden.**
**Wir möchten an ihn erinnern mit einem Text, den er schon vor 52 Jahren geschrieben hat, der aber heute noch so aktuell ist wie damals.**

## Die letzten sieben Tage der Schöpfung *von Jörg Zink*

**Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.**
Aber nach vielen Jahrmillionen war der Mensch endlich klug genug. Er sprach: Wer redet hier von Gott? Ich nehme meine Zukunft selbst in die Hand. Er nahm sie, und es begannen die letzten sieben Tage der Erde.
**Am Morgen des ersten Tages**
beschloss der Mensch, frei zu sein und gut, schön und glücklich. Nicht mehr Ebenbild eines Gottes, sondern ein Mensch. Und weil er etwas glauben musste, glaubte er an die Freiheit und an das Glück, an Zahlen und Mengen, an die Börse und den Fortschritt, an die Planung und seine Sicherheit. Denn zu seiner Sicherheit hatte er den Grund zu seinen Füßen gefüllt mit Raketen und Atomsprengköpfen.
**Am zweiten Tage**
starben die Fische in den Industriegewässern, die Vögel am Pulver aus der chemischen Fabrik, das den Raupen bestimmt war, die Feldhasen an den Bleiwolken von der Straße, die Schoßhunde an der schönen roten Farbe der Wurst, die Heringe am Öl auf dem Meer und an dem Müll auf dem Grunde des Ozeans. Denn der Müll war aktiv.
**Am dritten Tage**
verdorrte das Gras auf den Feldern und das Laub an den Bäumen, das Moos an den Felsen und die Blumen in den Gärten. Denn der Mensch machte das Wetter selbst und verteilte den Regen nach genauem Plan. Es war nur ein kleiner Fehler in dem Rechner, der den Regen verteilte. Als sie den Fehler fanden, lagen die Lastkähne auf dem trockenen Grund des schönen Rheins.
**Am vierten Tage**
gingen drei von vier Milliarden Menschen zugrunde. Die einen an den Krankheiten, die der Mensch gezüchtet hatte, denn einer hatte vergessen, die Behälter zu schließen, die für den nächsten Krieg bereitstanden. Und ihre Medikamente halfen nichts. Die hatten zu lange schon wirken müssen in Hautcremes und Schweinelendchen. Die anderen starben am Hunger, weil etliche von ihnen den Schlüssel zu den Getreidesilos versteckt hatten. Und sie fluchten Gott, der ihnen doch das Glück schuldig war. Er war doch der liebe Gott!

**Am fünften Tage**
drückten die letzten Menschen den roten Knopf, denn sie fühlten sich bedroht. Feuer hüllte den Erdball ein, die Berge brannten, die Meere verdampften, und die Betonskelette in den Städten standen schwarz und rauchten. Und die Engel im Himmel sahen, wie der blaue Planet rot wurde, dann schmutzig braun und schließlich aschgrau. Und sie unterbrachen ihren Gesang für zehn Minuten.
**Am sechsten Tage**
ging das Licht aus. Staub und Asche verhüllten die Sonne, den Mond und die Sterne. Und die letzte Küchenschabe, die in einem Raketen-bunker überlebt hatte, ging zugrunde an der übermäßigen Wärme, die ihr gar nicht gut bekam.
**Am siebten Tage**
war Ruhe. Endlich. Die Erde war wüst und leer, und es war finster über den Rissen und Spalten, die in der trockenen Erdrinde aufgesprungen waren. Und der Geist des Menschen irrlichterte als Totengespenst über dem Chaos. Tief unten in der Hölle aber erzählte man sich die spannende Geschichte von dem Menschen, der seine Zukunft in die Hand nahm, und das Gelächter dröhnte hinauf bis zu den Chören der Engel.

Quelle: www.joerg-zink.de

Kaiserstr. 76 – Homburg
Tel: 06841-4207-0
www.schmitz-kollege.eu
schmitz & kollege
STEUERBERATER PartG mbB

## „St. Martin“ im Walfisch

Im November stand das Fest des heiligen Martin vor der Tür. Auch in diesem Jahr wurde in der Kita „Der Walfisch“ viel über St. Martin gesprochen, gelesen und gesungen.
Die Kinder haben die Legende von St. Martin aus Erzählungen und Liedern gehört und gelernt, dass St. Martin seinen Mantel mit dem armen Bettler geteilt hat. Zu seinen Ehren wurde auch in diesem Jahr ein Fest geplant, das am 07.11.22 stattfand.

Um 17:15 Uhr wurde in der Kirche ein kleiner Familiengottesdienst mit Pfarrerin Alessa Holighaus gefeiert. Dazu wurden Lieder gesungen, es wurde gemeinsam gebetet und jede Gruppe der Kita stellte ihre selbst gebastelte Gruppenlaterne vor. Im Anschluss an den Gottesdienst zog man gemeinsam zu einem kleinen Umzug los. Bei einem Zwischenstopp im Park in der Triftstraße wurden nochmals Laternenlieder gesungen und die Kinder durften ihre tollen Laternen im Dunkel des Parks erstrahlen lassen.
Der Abschluss wurde vor der Kita gemeinsam mit Martinsbrezeln, Glühwein/Kinderpunsch und gegrillten Würstchen in gemütlicher Runde verbracht.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Familien, die teilgenommen haben, bei Frau Holighaus für die liebevolle Gestaltung des Gottesdienstes und bei unserem Elternaus-

## Ev. Kirchenbauverein Kirkel e.V.

Helmut Eisel (Klarinette) und Birke Falkenroth (Harfe) zu Gast beim Kirchenbauverein.
Gemeinsam mit der Harfenistin, Birke Falkenroth, schlug Helmut Eisel in seinem neuen Duo-Programm "Klezmer im Elfenpalast" wunderbar sensible Pfade ein.

Am **Freitag, 04. November 2022**, hatten die vielen Besucherinnen und Besucher in der Friedenskirche die Möglichkeit, ein Konzert der Extraklasse zu erleben. Helmut Eisel, bei uns in Kirkel ja kein Unbekannter, ließ von elfenzarten Klängen umspielt, seine Klarinette in herrlichen Balladen hingebungsvoll singen und die Herzen der Anwesenden dahinschmelzen. Doch das Duo hatte auch aufregend fetzige Titel im Programm mit betörend zartem Klangzauber und Melodien zum Träumen, mit virtuos verspielten Tonkaskaden und gewitzten Dialogen. K.-Fr. Strohmaier

## Orgelkonzert

Professor Andreas Rothkopf spielte am Sonntag, den 7. August um 17 Uhr in der Friedenskirche ein Gedenkkonzert an unseren verstorbenen Pfarrer Falk Hilsenbek. Auf dem Programm standen Werke von Bach, Mendelssohn, Schumann, Stravinsky und anderen.
Der Kirchenbauverein bedankt sich über die zahlreichen Spenden, die an diesem Tag eingegangen sind. K.-Fr. Strohmaier

**Andreas Rothkopf,**

**K-Fr. Strohmaier, Ernst Hilsenbek**
**(Vater von Falk Hilsenbek)**

## Evang. Frauenbund

Liebe Frauen,

lange Zeit hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und unsere Treffen unmöglich gemacht. Hinzu kam, dass ich krankheitsbedingt über Monate ausgefallen bin und unsere Frauenstunden ausfallen mussten.
Nun möchte ich im Jahr 2023 einen neuen Anfang starten. Wie üblich wird die Frauenstunde wieder

***am Donnerstag von 15-17 Uhr***
***im Jochen-Klepper-Haus***

stattfinden. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr alle wieder kommen könntet. Es sind auch jederzeit Frauen anderer Konfessionen herzlich eingeladen und willkommen.
Ich wünsche Euch eine schöne Vorweihnachtszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2023.
Bleibt gesund.

Eure Helga Neuschwander

herrmann partner
Büro & Service GmbH
Am Neunkircher Weg 5
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 / 99 29 68-0
Fax 0 68 49 / 99 29 68-9
info@herrmann-partner.com
www.herrmann-partner.com
Büroeinrichtung Bürotechnik Kundendienst

**7. – 11. Juni 2023**
**Evangelischer Kirchentag in Nürnberg**

# 95 Jahre evangelischer Posaunenchor Kirkel

Im Jahre 1927 gegründet, feiert der Ev. Posaunenchor in diesem Jahr nun schon sein 95-jähriges Jubiläum.

**Posaunenchor beim Gemeindefest 2022**

In den zurückliegenden zwei Pandemiejahren hatte das Orchester sehr stark mit den Widrigkeiten und Auflagen zu kämpfen. Teilweise wurden wir gezwungen den Probenbetrieb über Monate einzustellen. Darüber hinaus hatten wir, natürlich auch bereits vor der Pandemie, durch Sterbefälle und Austritte aus den unterschiedlichsten Gründen wie Krankheit, Umzug o.ä. mit einem massiven Musikerschwund zu kämpfen. Umso erfreulicher ist es, dass trotz aller Widrigkeiten das halbrunde Jubiläum nun doch zelebriert werden kann.
Im Rahmen einer kirchenmusikalischen Feierstunde in der Friedenskirche wird im kommenden Jahr der Ehrentag des Posaunenchors gebührend begangen werden. Die Auswahl der Musikstücke und auch das Einüben läuft auf Hochtouren, momentan zwar kurzzeitig unterbrochen durch Weihnachtsmusik, aber das Training für die Feierstunde geht im neuen Jahr verstärkt weiter.

**beim Gemeindefest 2022 in Hassel**

## Gerhard Wentz feiert 20-jähriges Dirigentenjubiläum

Als im Jahr 2002 unser damaliger Dirigent Rainer Wentz leider viel zu früh verstorben ist, war nicht abzusehen, dass diese riesige Lücke in angemessener Zeit wieder gefüllt werden könnte. Umso erfreulicher war da die gute Nachricht, dass schon zur Weihnachtszeit desselben Jahres ein neuer Dirigent gefunden werden konnte, der nach kurzer Bedenkzeit das verantwortungsvolle Amt übernommen hat. Es handelte sich um Gerhard Wentz, der bereits in früherer Zeit schon aktiver Musiker im Posaunenchor Kirkel war und zwischenzeitlich bei Personalmangel auch schon als Trompeter und Posaunist ausgeholfen hatte.

**Gerhard Wentz bei der Auswahl von Musikstücken**

Der erste Meilenstein mit neuem Dirigent war dann die Einweihung der Friedenskirche nach Renovierung, wo wir zusammen mit dem ev. Kirchenchor musiziert hatten. Weiterhin folgten besondere Konzerte zum 80-jährigen und auch zum 90-jährigen Jubiläum des Posaunenchors, die jeweils vielbeachtete Ereignisse in der Geschichte des Orchesters waren. Wir wünschen Gerhard weiterhin viel Spaß am Dirigat des Posaunenchors und vor allem Gesundheit, so dass wir noch lange gemeinsamen Spaß am Musizieren haben werden. Vielen Dank lieber Gerhard für deinen unermüdlichen Einsatz für den ev. Posaunenchor Kirkel in den zurückliegenden 20 Jahren!

**Hinweis:**
Zur Verstärkung unseres Ensembles suchen wir ständig neue Mitglieder. Der Fokus liegt hier nicht nur auf der Ausbildung von Jugendlichen an Instrumenten ihrer Wahl, sondern alle Musikerinnen und Musiker, die ein Blasinstrument spielen, denen aber das Orchester fehlt, um noch einmal aktiv zu werden sind bei uns recht herzlich willkommen. Die Proben des Ev. Posaunenchors finden jeden Freitag um 18.00 Uhr im Jochen-Klepper-Haus statt.
Weitere Infos für Interessierte auch bei Matthias Schwarz unter der 06849-5569836.

(Matthias Schwarz)

## Kinderkirche

**Die Kinderkirche trifft sich jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr im Jochen-Klepper-Haus.**

Beim letzten Treffen fanden sechs Kinder den Weg ins Gemeindehaus.
Die Betreuerinnen Tanja Klaus und Esther Seibert werden unterstützt von Eva Homberg, Pfarrerin Alessa Holighaus und Mirjam Schweizer aus der Jugendzentrale Homburg.
Auf dem Programm stehen neben biblischen Geschichten und Bastelstationen auch Lieder und Spiele.
Das Team würde sich darüber freuen, wenn beim nächsten Treffen weitere interessierte Kinder dazukommen würden. TK

Blumenhaus + Gärtnerei
M. Rieß
Schönes aus Blumen
Bliesgaustr. 23
66440 Blieskastel
Tel. 0 68 42 - 44 48
Triftstr. 14 b
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 - 332

**ELEKTROANLAGEN**

Elektro Kolb

Manfred Kolb
Im Driescher 2
66459 Kirkel

Telefon 068 49 / 67 93
Telefax 068 49 / 16 38
E-Mail kolb@elektro-kolb.de
Internet http:\\www.elektro-kolb.de

***Elektroinstallationen***
***Industriemontagen***
***VBG4 – Prüfungen***
***EIB – Anlagen***
***Baustellenservice***

Frischdienst
Erbelding

Ihr Frischdienst- und Getränkepartner
für Handel
- Kantinen
- Gastronomie
- Großküchen
- Dorffeste
- Gartenfeste
- Vereinsfeste

66457 Kirkel-Neuhäusel
Kaiserstraße 66-68
Telefon (0 68 49) 17 17
Telefax (0 68 49) 81 14

## In unserer Gemeinde sind im letzten Kirchenjahr folgende Gemeindeglieder verstorben

**Ingeborg Walther,** geb. Kleeberg, 92 Jahre
**Karl Heinz Feikert,** 86 Jahre
**Inge Schuster,** 72 Jahre
**Hildegard Fuchs,** geb. Schneider, 83 Jahre
**Roland Schwarz**, 66 Jahre
**Frank Gisch**, 74 Jahre
**Heinrich Albert**, 90 Jahre
**Klaus Dieter Röhrig,** 66 Jahre
**Günter Bach**, 85 Jahre
**Marga Albrecht**, geb. Oberkircher, 91 Jahre
**Olaf Regitz**, 57 Jahre
**Lieselotte Rech**, geb. Kleis, 95 Jahre
**Helga Kramer**, geb. Ansahl, 80 Jahre
**Margot Weyrauch**, geb. Schäfer 84 Jahre
**Erna Fuchs**, geb. Schäfer, 92 Jahre
**Albertine Anstadt**, geb. Herzog, 88 Jahre
**Manfred Schanz**, 60 Jahre
**Falk Hilsenbek,** 57 Jahre
**Dieter Schilling**, 86 Jahre
**Waltraud Simon**, geb. Hartmann, 88 Jahre
**Silvia Kauerauf**, geb. Wendlandt, 69 Jahre
**Dieter Seebald**, 87 Jahre
**Jörg Franz**, 60 Jahre
**Bernd Schmitt**, 56 Jahre
**Ingrid Schwartz**, geb. Godyniak, 85 Jahre
**Gerhard Berger**, 81 Jahre
**Werner BERND**, 72 Jahre
**Wolfgang Sand**, 75 Jahre
**Brigitte Gilger**, geb. Gburek, 75 Jahre
**Hermann Röttger**, 83 Jahre
**Edmund Hill,** 69 Jahre
**Margarete Herzog**, 72 Jahre
**Ingeburg „Inge“ Felden**, geb. Hill, 92 Jahre
**Ingeborg Regitz**, geb. Ringling, 81 Jahre
**Karin Jens**, geb. Strohmaier, 71 Jahre
**Edwin Herzog**, 87 Jahre
**Sigrid Zalai**, geb. Herzog, 88 Jahre
**Horst Bach**, 68 Jahre
**Marco Jeckel**, 44 Jahre
**Thea Tillmanns**, geb. Wagner, 91 Jahre
**Lieselotte Heimfarth**, geb. Aschauer, 75 Jahre
**Siegmund Hill**, 93 Jahre
**Gerda Feikert**, geb. Keiper , 85 Jahre
**Günter Geith**, 85 Jahre
**Helmut Gebhardt**, 79 Jahre
**Hermann Ulrich**, 96 Jahre
**Otto Schunk**, 98 Jahre
**Elke Neuschwander**, geb. Hussong, 79 Jahre
**Melanie Menninger**, geb. Klein, 92 Jahre
**Martina Huber**, geb. Conrad 61 Jahre
**Ella Schwartz**, geb. Anstadt, 92 Jahre
**Ilse Leibrock**, geb. Hussong, 92 Jahre
**Horst Vicktor**, 78 Jahre


Bestattungen Backes

Carsten Backes

Goethestraße 41a • 66459 Kirkel-Neuhäusel
(0 68 49) 9 91 85 50

Beethovenstraße 9 • 66459 Kirkel-Limbach
(0 68 41) 8 12 05

Zum Kirchberg 10 • 66459 Kirkel-Altstadt
(0 68 41) 7 59 85 77

www.bestattungen-backes.de

Der Bestatter
Mitglied der Innung

Ihr Partner im Trauerfall

# Kontakte und Veranaltungen

**Pfarrerin (Vakanzvertretung)**
Christiane Härtel, Tel: 06841-80286
eMail: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de

**Prot. Kirchengemeinde**
**www.protkirchekirkel.de**

**Hausbelegung Jochen-Klepper-Haus**
Helmut Ulrich, Tel: 9709714

**Gemeindediakon + Ev. Jugend**
Wolfram Wagner, Tel: 0176-22752548

**Kindertagesstätte:**
Julia Schäfer, Tel: 6116

**Kirchendienerin**
Nathalie Hermann, Tel: 600971

**Ev. Frauenbund**
14-tägig donnerstags um 15.00 Uhr im JKH
Helga Neuschwander, Tel: 6621

**Ökumenische Chorgemeinschaft**
donnerstags um 20.00 Uhr
Toni Kobel, Tel: 6869

**Konfirmandenunterricht**
freitags: festgelegte Termine

**Kirchenbauverein**
Karl-Friedrich Strohmaier, Tel: 6805

**Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“**
freitags um 16.30 Uhr im JKH
Wolfram Wagner, Tel: 0176-22752548

**Ökumenische Frauengruppe**
3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im JKH
Sabine Grützner, Tel: 609968

**Kinderkirche**
Erster Samstag im Monat 10.00 Uhr
Tanja Klaus, Tel: 181547

**Diakonisches Werk Homburg**
St. Michael-Str. 17 - Tel: 06841-1714-11 od.-12
Email: slb.homburg@diakonie-pfalz.de

## Taufen

**Matilda Pauline Dincher**, Tochter von Andreas + Anika Dincher, geb. Schulz

**Michel Thilo Dincher,** Sohn von Andreas + Anika Dincher, geb. Schulz

**Max Felian Hochlenert,** Sohn von Alexander + Miriam Hochlenert, geb. Baur

**Janosch Schneider,** Sohn von Lukas + Kristina Schneider, geb. Welker (getauft in Neunkirchen)

**Martha König,** Tochter von Linda König (getauft in Limbach)

**Nike Spanagel,** Tochter von Denis + Ekaterina Spanagel, geb. Detterer

**Maxine Spanagel,** Tochter von Denis + Ekaterina Spanagel, geb. Detterer

**Frieda Louise Grand-Montagne,** Tochter von Philippe + Birte Grand-Montagne, geb. Kutska

**Finn Klein,** Sohn von Michael + Nina Klein, geb. Tillmanns

**Finja Hussong,** Tochter von Marco + Claudia Hussong, geb. Stutz (getauft in Altstadt)

**Johanna Schwartz,** Tochter von Henning + Aline Schwartz, geb. Nicola

**Noah Richter,** Sohn von Tobias + Lisa Richter, geb. Neu

Seit der letzten Ausgabe des SCHALOM gab es in unserer Kirchengemeinde 14 Austritte und vier Eintritte.

Bestattermeister
**Rainer Gebhardt**
vormals Bestattungen **Gerhard Pfeifer**

Sehr gut in Preis und Leistung von Ihnen bewertet.
Im Regelfall Urnenbeisetzung innerhalb 7-10 Tagen nach Sterbedatum. Auf Wunsch auch früher oder später.
www.beerdigungen-gebhardt.de
Kirkel.Kaiserstraße 116.Tel 271

## Gottesdienste

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag, | 27. November | 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent - Dekan a.D. Dieter Oberkircher |
| Sonntag, | 04. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent – Pfarrer Florian Geith |
| Sonntag, | 11. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst am 3. Advent – Pfarrerin Alessa Holighaus |
| Sonntag, | 18. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent – Dekan a.D. Dieter Oberkircher |
| Samstag, | 24. Dezember | 15 Uhr **Heilig-Abend** – Gottesdienst für Familien mit Kindern – Pfarrerin Alessa Holighaus |
| Samstag, | 24. Dezember | 17 Uhr Christvespergottesdienst zu **Heilig Abend** – Pfarrer Florian Geith mit der Ökumenischen Chorgemeinschaft |
| Sonntag, | 25. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst am **1. Weihnachtstag** mit Abendmahl unter Beteiligung des Ev. Posaunenchores – Pfarrerin Irena Weber |
| Samstag, | 31. Dezember | 17 Uhr Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in der Friedenskirche – Pfarrerin Alessa Holighaus |
| Sonntag, | 08. Januar 2023 | 10 Uhr erster Gottesdienst im neuen Jahr im **Jochen-Klepper-Haus** Pfarrerin Alessa Holighaus |
| Sonntag, | 15. Januar 2023 | 10 Uhr Gottesdienst – Pfarrerin Alessa Holighaus |
| Sonntag, | 22. Januar 2023 | 10 Uhr Gottesdienst – Pfarrerin Alessa Holighaus |
| Sonntag, | 29. Januar 2023 | 10 Uhr Gottesdienst - Pfarrerin Alessa Holighaus |

Die Gottesdienste in der Zeit vom 8. Januar 2023 bis zum Palmsonntag, den 2. April 2023,
**finden sonntags um 10 Uhr - wie in den vergangenen Jahren - im Jochen-Klepper-Haus statt.**

**Winter-kirche**

## Kirchenkino Plus

## Yesterday

**UK 2019**

**Samstag, den 28. Januar 2023**
**um 18 Uhr im Jochen-Klepper-Haus**

### *Heilig Abend*

## Gottesdienst für Familien mit Kindern

**Samstag, den 24. Dezember, 15.00 Uhr, Friedenskirche**

## Christvespergottesdienst

**Samstag, den 24. Dezember, 17.00 Uhr, Friedenskirche**
**Unter Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft**

**16.15 Uhr Choralspielen des Ev. Posaunenchores**

## Gottesdienst mit Abendmahl

**1. Weihnachtstag, Sonntag, den 25. Dezember**
**10.00 Uhr mit Beiträgen des Ev. Posaunenchores**

**IMPRESSUM**

Der „Schalom“ wird von der Protestantischen Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel herausgegeben.
**Kontakt**: Prot. Pfarramt, Goethestr. 7b, Tel. 06849-264, eMail: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de
**V.i.S.d.P:** Tanja Klaus (TK), Marion Kiefer (MK), Esther Seibert (ES), Wolfram Wagner (WW)
Redaktionsschluss: 23. November 2022

**Liebe Leserinnen und Leser des SCHALOM, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen und sonstigen Aktivitäten die Inserate der werbenden Firmen. Diese haben uns geholfen, den SCHALOM zu finanzieren.**